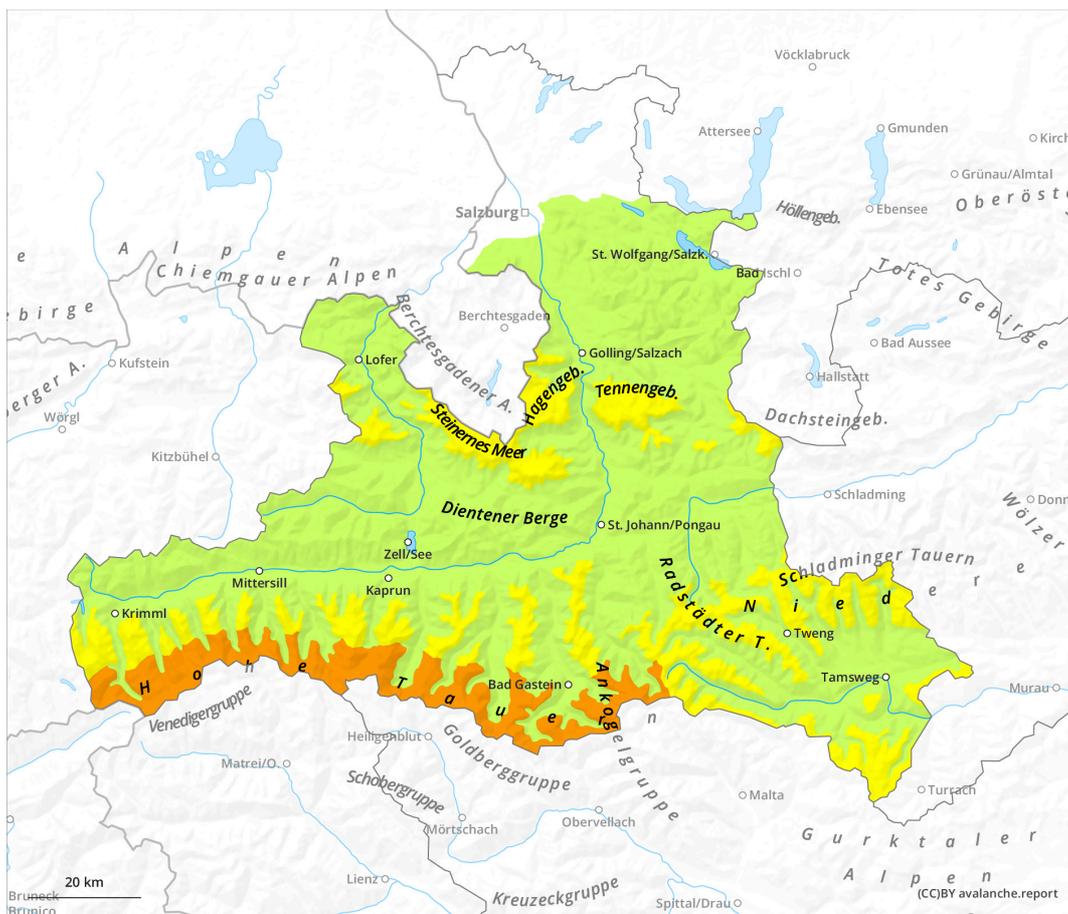
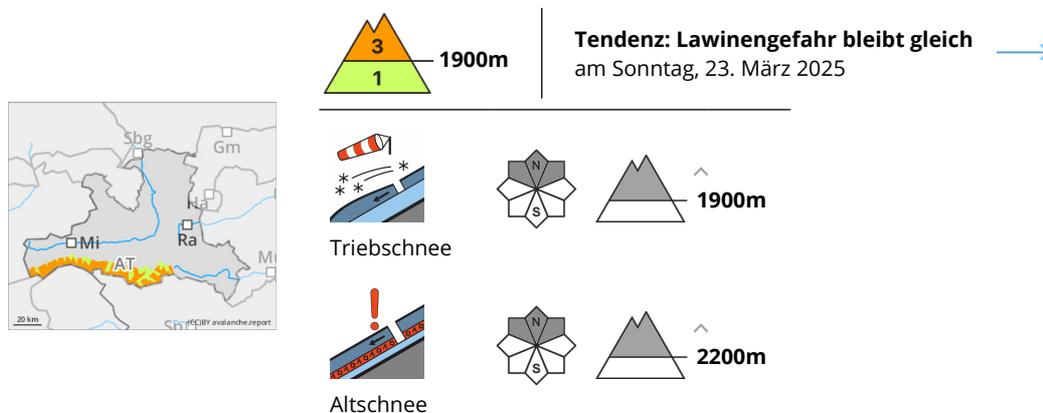


Am Alpenhauptkamm ist die Lawinengefahr im Nordsektor erheblich.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Frischer Föhntriebschnee ist im Nordsektor störanfällig. Lawinen können auch im schwachen Altschnee anreißen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1900 m erheblich, darunter gering. Schneebrettlawinen können oberhalb von rund 1900 m an einigen Gefahrenstellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Der frische Tribschnee wird auch in kammfernen Rinnen und Mulden abgelagert. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Vor allem oberhalb von 2200 m können Lawinen auch im schwachen Altschnee An- oder Durchreißen. Dies vor allem an selten befahrenen Steilhängen im Nordsektor. Oberhalb von rund 2500 m vereinzelt auch im Ost- und Westsektor. Kleine und vereinzelt mittelgroße spontane Schneebrettlawinenlawinen sind möglich. Nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände sind zu erwarten. Sie bleiben meist klein.

Schneedecke

An Schattenhängen wird der frische Föhntriebschnee auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Innerhalb der Tribschneepakete können sich Schwachschichten bilden. Zudem bestehen innerhalb des Altschneefundaments mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle. Diesen Schwachschichten kann der frische Tribschnee stellenweise als Brett dienen. Auf Grund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht und die teils diffuse Strahlung wird die Schneedecke oberflächlich feucht und verliert an Festigkeit.

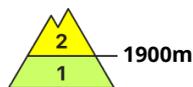
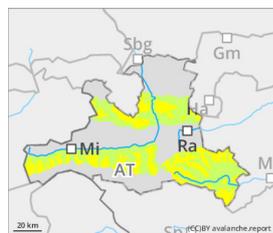
Wetter

Am Samstag gibt es in den Föhnstrichen der Tauern zum Teil Windspitzen um 70 km/h. Am Vormittag ziehen ausgebreitete Wolken durch. Von Süden her stauen sich meist dichte Wolken an die Tauern, dort kann es auch ein wenig regnen und oberhalb von etwa 1900 m ein wenig schneien. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 2 Grad in den Lungauer Nockbergen und rund 5 Grad in den Nordalpen, in 3000 m um -4 und -2 Grad.

Tendenz

Die Auslösewahrscheinlichkeit der Tribschneeansammlungen nimmt langsam ab.

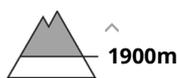
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 23. März 2025



Triebsschnee



Altschnee



Frischer Föhntriebsschnee ist im Nordsektor störanfällig. Lawinen können auch im schwachen Altschnee anreißen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1900 m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen können oberhalb von rund 1900 m an einigen Gefahrenstellen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Der frische Triebsschnee wird auch in kammfernen Rinnen und Mulden abgelagert. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Vor allem oberhalb von 2200 m können Lawinen auch im schwachen Altschnee An- oder Durchreißen. Dies vor allem an selten befahrenen Steilhängen im Nordsektor. Oberhalb von rund 2500 m vereinzelt auch im Ost- und Westsektor. Nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände sind zu erwarten. Sie bleiben meist klein.

Schneedecke

An Schattenhängen wird der frische Föhntriebsschnee auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Innerhalb der Triebsschneepakete können sich Schwachschichten bilden. Zudem bestehen innerhalb des Altschneefundaments mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle. Diesen Schwachschichten kann der frische Triebsschnee stellenweise als Brett dienen. Auf Grund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht und die teils diffuse Strahlung wird die Schneedecke oberflächlich feucht und verliert an Festigkeit.

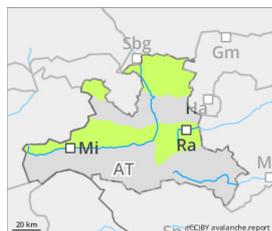
Wetter

Am Samstag gibt es in den Föhnstrichen der Tauern zum Teil Windspitzen um 70 km/h. Am Vormittag ziehen ausgebreitete Wolken durch, am Nachmittag lockert der Föhn die Wolken vor allem im Bereich der Nordalpen auf und lässt zeitweise die Sonne scheinen. Von Süden her stauen sich meist dichte Wolken an die Tauern und Nockberge, dort kann es auch ein wenig regnen und oberhalb von etwa 1900 m ein wenig schneien. Weiter im Norden ziehen maximal vereinzelt Schauer durch (Schneefallgrenze um 2200 m). In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 2 Grad in den Lungauer Nockbergen und rund 5 Grad in den Nordalpen, in 3000 m um -4 und -2 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 23. März 2025



Nassschnee



Die Absturzgefahr ist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus extrem steilen Gelände ist mit kleinen, nassen Lockerschneelawinen zu rechnen. Kleine Schneebrettlawinen im Nordsektor sind nur noch sehr vereinzelt oberhalb von 2000 m möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die geringmächtige Schneedecke ist größtenteils gut gesetzt und stabil. An Schattenhänge bilden sich stellenweise dünne, frische Tribschneeeansammlungen. Auf Grund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht und die teils diffuse Strahlung wird die Schneedecke oberflächlich feucht und verliert an Festigkeit.

Wetter

Am Samstag weht mäßig starker Wind aus südlicher Richtung. Am Vormittag ziehen ausgebreitete Wolken durch, Nachmittag kann es vor allem im Norden leicht auflockern. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen 2 Grad in den Lungauer Nockbergen und rund 5 Grad in den Nordalpen, in 3000 m um -4 und -2 Grad.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.